



# Paulo Freire

## Mit Bildung zu mehr Demokratie und Frieden

Es gibt sehr viele bekannte Brasilianer: Pelé, Neymar, Paulo Coelho, Gisèle Bündchen, Ayrton Senna, Adriana Lima, ... Doch es gibt auch einflussreiche Brasilianer, die nichts mit Sport oder dem Leben der Schönen und Reichen zu tun haben. Einer von ihnen war **Lehrer**. Sein Name: Paulo Freire.

Paulo Freire wurde 1921 in Recife, im Nordosten Brasiliens geboren. In seinem gesamten Leben **setzte er sich für die Armen und Unterdrückten ein**.

Zuerst wurde er Anwalt, dann Lehrer, weil er fühlte den Armen so besser helfen zu können. Viele Brasilianer waren damals Analphabeten. Diese Menschen wurden benachteiligt und ihnen wurden viele Rechte verweigert. Paulo Freire entwickelte daraufhin eine **Methode, mit der er die ärmsten Leute lesen und schreiben lehrte**. Zudem zeigte er ihnen, wie sie ihr Schicksal selbst in die Hand nehmen können, indem sie selbst entscheiden was sie machen wollen. Er war der Ansicht, dass man verstehen müsse, wie die Welt funktioniert, wenn man sie verändern will. **Die Menschen müssen lernen kritisch zu denken und die Ursachen von Problemen zu erkennen**. Das sind Grundvoraussetzungen für eine wahre Demokratie, wo alle Menschen mitbestimmen können.



Paulo Freire kritisierte die Schulen seiner Zeit: Es würde nichts gelehrt, was den armen Menschen helfen würde, da sonst die Macht der Reichen gefährdet würde.

Wegen dieser **revolutionären Ideen** wurde er verfolgt und musste sogar ins **Gefängnis**. Später lebte er lange Zeit im **Exil**. Da schrieb er **sein bekanntestes Werk: Pädagogik der Unterdrückten**. 1980 kehrte er wieder nach Brasilien zurück und **starb 1997 in São Paulo**. Er war ein anerkannter Erziehungswissenschaftler, lehrte an vielen Universitäten, erhielt Ehrendokortitel und verfasste viele Bücher.

Seine Theorien sind nicht nur für Brasilien, sondern für alle Länder wichtig. Die Schüler müssen verstehen wie ihr Land funktioniert, um demokratische Bürger werden zu können. Sie müssen lernen, dass sie ihr Schicksal selbst bestimmen können und ihr Land verändern können.

Weltweit gibt es noch immer 57 Millionen Kinder, die nicht zur Schule gehen können. Deshalb ist es wichtig Paulo Freires Bemühungen für eine bessere Welt fortzusetzen.

